

Lingg, Hermann von: [erinnre dich der schönen Tage] (1862)

- 1 Erinnre dich der schönen Tage,
- 2 Als unsre Liebe war erblüht,
- 3 Als unsrer Herzen große Frage
- 4 Verborgen noch und still geglüht.

- 5 Wie zart war jedes Wort gesprochen,
- 6 Wie innig und wie ernst gemeint,
- 7 Wie Knospen, noch nicht aufgebrochen,
- 8 Wenn sanft des Frühlings Sonne scheint.

- 9 Wir wollten uns entsagen können,
- 10 So groß war unser Opfermut,
- 11 Uns selbst nicht diese Liebe gönnen,
- 12 So selig hielten wir dies Gut.

- 13 Verstummen, meiden und ertragen,
- 14 Wir überboten uns darin.
- 15 Sich liebend alles zu versagen,
- 16 Erschien und ward uns ein Gewinn.

- 17 Wenn draußen schnob des Winters Tosen,
- 18 So hatten wir noch Sonnenlicht,
- 19 Und gab es einmal keine Rosen,
- 20 So hatte ich doch ein Gedicht.

(Textopus: [erinnre dich der schönen Tage]. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/33703>)